
Services

Bieler Tagblatt



12° / 18°

Hauptmenü

12.10.2006, 00:00

Skater nehmen Bretter in die Hand

Der dreimonatige Umbau im Bieler X-Project ist fast beendet: Am 20. Oktober lässt der Verein «Loud Minority» den Skatepark in neuem Glanz erscheinen.



Skater nehmen Bretter in die Hand

Bieler Skater nehmen die Bretter in die Hand

Skater bei der Arbeit: Im X-Project eröffnen sie nächste Woche den Skateshop «Essence». Bild: Olivier Gresset

Miriam Lenz

Während drei Monaten hat die Bieler Skaterszene im X-Project mehr Hand- als Beinarbeit geleistet. Und den vormals kalten Vorraum des Skateparks in ein freundliches Lokal verwandelt. In einer Woche will der Verein «Loud Minority», Betreiber des Skateparks, ebendort einen Laden eröffnen.

Im Winter - sofern genügend Geld vorhanden ist - soll auch der Skatepark renoviert werden. Der Verein «Loud Minority» rechnet mit einer Investition von rund 15 000 Franken. Die Vereinsmitglieder und Förderer der Skaterszene wissen, wie wichtig der Park für Skater und andere Jugendliche ist. «Für Schulklassen ist er sogar schon so etwas wie eine zweite Turnhalle geworden», sagt Patrick Fluri, Kassier von «Loud Minority».

Und auch die Stadt Biel schätzt das Skaterparadies: «Der Park entspricht ganz klar dem Bedürfnis der Jugendlichen», sagt Marcel Meier, Leiter Jugend und Freizeit Biel. «Dass er indoor ist, macht ihn nur noch beliebter.» Sowohl Stadt wie Skater sind sich jedoch bewusst, dass die Zukunft des X-Projects unsicher ist. Der Treffpunkt für Jugendliche liegt im Masterplangebiet und muss in absehbarer Zeit möglicherweise einem Neubau weichen.

Trotzdem: Marcel Meier sieht keinen Grund, warum die «Loud Minority»-Mitglieder deswegen auf den Aufbau des Skateparks verzichten sollten. «Eine Verbesserung der Infrastruktur wird von der Stadt immer begrüsst.» Er mache jedoch nur Sinn, wenn die Betreiber nicht nur verkauften, sondern die Leute auch in Sicherheitsfragen berieten. Möglicherweise gar erste Hilfe leisteten, falls im Skatepark etwas passieren sollte.

Bauen statt baden

Um die Shopeinrichtung finanzieren zu können, haben die künftigen Ladenbetreuer und «Loud Minority»-Mitglieder Jan Schüpbach und Mike Christen ihre Ersparnisse zusammengelegt. Ersterer hat sogar auf eine einjährige Reise verzichtet, um den tristen Skateparkvorraum sinnvoll aufzumöbeln.

Arbeitsstunden und Material zusammengerechnet, kostet das Projekt weit über 40 000 Franken. «Wir machen alles selber», so Jan Schüpbach, der wie sein Kollege Mike Christen selber skatet. Unter den eingefleischten Skateboardern liessen sich hilfsbereite Schreiner,

Elektriker und Bodenleger finden.

Info: Eröffnungsapéro: 20. Oktober, 19-22 Uhr, dann Party im Doors 72.

NACHRICHTEN ZU VERMISCHTES

NEU DELHI Heute, 17:38

Mindestens 40 Tote bei Zugunglück in Nordindien

Beim Zusammenstoss eines Schnellzugs mit einem Güterzug sind am Montag in Nordindien mindestens 40 Menschen getötet...

CHUR Heute, 10:12

Braunbär M25 tötet auf Weide im Puschlav einen Esel

Der in Graubünden eingewanderte Braunbär M25 hat im Bündner Südtal Puschlav zugeschlagen. Das zweijährige Männchen riss...

SANTA BARBARA 25.05.2014, 03:04

US-Student tötet offenbar aus Hass gegen Frauen sechs Menschen

Ein 22-jähriger Student hat in einer kalifornischen Universitätsstadt offenbar sechs Menschen getötet, weil er sich von...

GENÈVE 25.05.2014, 17:02

Fischotter erstmals seit 25 Jahre wieder in der Schweiz gesichtet

Der Fischotter ist zurück in der Schweiz. Erstmals seit seinem Verschwinden vor 25 Jahren wurde er im Kanton Genf...

TOKIO Heute, 17:48

Mitglieder von japanischer Mädchen-Band AKB48 mit Säge angegriffen

Vor den Augen zahlreicher Fans sind zwei Mitglieder der japanischen Girlgroup AKB48 mit einer Säge angegriffen und...